

zigeunerfreund

3/2018



no 315 l'ami des tziganes

Gott spricht:

... so ist es auch mit dem Wort, das meinen Mund verlässt:  
Es kehrt nicht leer zu mir zurück, ohne zu bewirken, was  
ich will, und das zu erreichen, wozu ich es ausgesandt  
habe.

Jes 55,11



Zu Besuch bei der Kalés-Gemeinde in Régua

## Liebe Freunde der Zigeunermission

Sie alle verharrten dort einmütig im Gebet, zusammen mit den Frauen und Maria, der Mutter Jesu, und seinen Brüdern.

Apg 1,14

Nachdem Jesus emporgehoben worden war, kehrten die Anhänger und Angehörigen von Jesus vom Ölberg nach Jerusalem zurück und gingen ins Obergemach eines Hauses, wo sie beisammen blieben, beteten, einander ermutigten und alles, was sie hatten, miteinander teilten. An Pfingsten wurden sie vom Heiligen Geist erfüllt.

Zusammen *einmütig im Gebet verharrten*, beisammen sein, zuhören und einander ermutigen, sind zentrale Aspekte im christlichen Zusammenleben. Das gilt auch für die Zigeunermission – den Vorstand und die Mitarbeitenden auf dem Missionsfeld in Portugal, auf dem Balkan und in Indien. Besuche auf dem Missionsfeld sind wichtig, denn zuhören, miterleben, mitbeten, mitsingen, mitfreuen, mitfeiern, mitleiden – alles dient dem gemeinsamen Auftrag und der Ermutigung unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

In dieser Nummer berichten wir über einen Besuch von Peter Hausamman bei den Kalés\*) mit Ruth sowie Samuel

und Joana Ayala in Portugal, ebenso über eine Zusammenkunft der indischen Evangelisten von Chennai und Andhra Pradesh. Urs Gassmann begleitete Katarina Nikolič von einer Frauenkonferenz in der Schweiz zurück nach Srbobran. Jürg Trümpler wird anlässlich einer Konferenz im August bei Agnes und Georg Bayer in Janoshalma, Ungarn, weilen.

Damit Sie, liebe Leserin, lieber Leser mithören, mitbeten und sich mitfreuen können, veröffentlichen wir im Zigeunerfreund immer wieder Berichte wie denjenigen von Claudicêa und Manuel Ayala aus der Vojvodina. Ihr grenzenloses Vertrauen auf Gottes Barmherzigkeit und Macht ist beeindruckend, entsprechend auch ihre wunderbaren Erlebnisse. Mögen sie uns allen Vorbild und Ermutigung sein!

Schliesslich kann Ihnen die Rubrik *Lob und Bitte* dazu dienen, konkret für Anliegen zu beten und Gott für sein Wirken unter den Volksgruppen\*), die wir mit dem Ausdruck *Zigeuner* zusammenfassen, zu danken und zu loben.

Gott segne Sie für Ihre treue Unterstützung – sei es im Gebet oder mit Ihrer Spende oder mit beidem.

Peter Rauh



Versammlung in Grijó



herzliche Begrüssung in Celorico

## Reisebericht Portugal

Ruth und Joana Ayala erwarteten mich am 3. April am Flughafen in Porto. So dann erlebte ich eine Woche herzlicher Gastfreundschaft bei der Familie von Samuel und Joana Ayala mit ihren zwei Töchterchen Ester und Lídia in Vieira do Minho, 30 km nordwestlich von Porto.

Der erste Besuch bei Kalés erfolgte mit Ruth Ayala in Grijó, 15 km südlich von Porto. Mich überraschte nicht die Siedlung an der belebten Strasse, wohl aber der ordentlich eingerichtete Raum mit Mikrofonhalter und Mischpult. Kinder und Mütter mit den Kleinsten trafen tropfenweise ein. Ihre Anzahl wechselte. Ruth wandte sich an die etwa 4- bis 12-jährigen Kinder. Sie benützte Illustrationen zu biblischen Geschichten und sprach darüber. Einzelne Schüler rief sie nach vorn und liess sie Bibeltexte lesen. Auch gemeinsames Singen fehlte nicht. Allerdings gab's auch Unruhe und Störungen, aber Ruth meisterte sie. Die Mütter mit ihren Kleinkindern waren stille Teilnehmerinnen. Ruth kümmerte sich auch um sie. Im Gesamteindruck von Grijó fehlte mir eine ruhige konstruktive Strategie. Gottes Wirken und Durchhaltevermögen sind vonnöten.

Mit Samuel und Ruth Ayala besuchte ich die Betel-treue Zigeunergemeinde in Régua. Ich erlebte ein herzliches Willkommen und einen lebendigen Gottesdienst, bewegt mit Gesang, Verkündigung, Gebet und viel Liebe. Einmal mehr wurde ich Zeuge einer sehr guten Predigt, gehalten von Samuel Ayala. Dass so viele Menschen nach vorne strömten, um für sich beten zu lassen, war Ausdruck der guten Atmosphäre im Gottesdienst. Ich selber hielt mich zurück, kannte ich doch die Personen nicht. Eine junge Frau ist bereit, sich für den Dienst der Kinderarbeit zu engagieren.

Im Zuge von Kontakten mit ehemaligen Gastarbeitern besuchte ich in Celorico eine *Kalés-Siedlung am Strassenrand*, wie vor rund 20 Jahren im Beisein von Manuel und Ruth Ayala, und erneut 2012. Ihr „Chef“ und seine Frau erkannten mich sofort. Ich fragte nach einer sehr armen Frau und gab ihr ein Geschenk, das ich erhalten hatte: eine Flasche mit 5 l Olivenöl! Sie wurde wohl gerne angenommen. Dann bat die Frau um Fürbitte und € 400 für eine Busse, sonst müsse sie ins Gefängnis. Ich betete mit ihr, aber nicht um das Geld. Auch junge Männer kamen herzu. Ihnen gab ich Gideon-Bibeln.

Peter Hausammann



Vesna



Joskar

## Vojvodina, Serbien

Du kommst zu mir mit Schwert, Lanze und Spiess, ich aber komme zu dir im Namen des Herrn Zebaoth, des Gottes des Heeres Israels...

1 Sam 17,45

Diese Worte rief David dem Riesen Goliath zu, als sie sich gegenüber standen. Also gebrauchen auch wir den Namen des Herrn in unserem Alltag. Tragen wir ihn überall hin, wo immer wir hingehen.

Jeden Tag geschehen Dinge, die uns veranlassen euch zu schreiben, damit ihr euch mit uns freut, mit uns betet und wisst, wie Gott uns begleitet.

im Bild links bietet Vesna den Kindern nach dem Gottesdienst Snacks an. Sie ist eine hingebungsvolle Frau, jederzeit hilfsbereit, aber lungenkrank wegen jahrelangem, starkem Rauchen. Vor kurzem war sie im Spital. Nach einer Woche wurde sie entlassen. Diagnose: Lungenkrebs, einseitig! Bald sollte sie in eine Klinik verlegt werden, die so schwere Fälle behandelt. Unter Handauflegung beteten wir im Gottesdienst für sie und salbten sie im Namen des Herrn mit Öl. Bald darauf brachten wir sie ins Spital zurück. Noch am gleichen Tag erhielten wir die frohe Nachricht, dass sie wieder nach Hause

kommen könne, die Untersuchung habe gezeigt, dass ihre Lunge völlig gesund sei. Halleluja! Vesna hatte den Riesen – den Krebs – besiegt. Nun hilft uns Vesna in der Krippenarbeit, die wir diese Woche beginnen.

Dieses Erlebnis mussten wir einfach mit euch teilen Ja, es gibt Riesen wie Goliath, die uns bedrohen, aber Jesus sagte: „Mein Vater ist grösser als alles.“ (Joh 10,29). Lasst uns an diesen allmächtigen Gott glauben. Riesen werden immer auftauchen, aber wenn unser Glaube auch nur so gross ist wie ein Senfkorn, wird Gott seinen Teil tun und Wunder wirken.

Das zweite Bild zeigt Joskar in unserem Garten um die Kapelle in Moravica. Durch seine Mitarbeit bei der Feldarbeit und im Unterhalt der Kapelle ist er ein Segen für uns. Es war anfangs Mai. Schnee war gefallen, nass und schwer. Kurz darauf stürzte die Hälfte seines alten Hauses (S.7), das er mit seiner Frau und fünf treu im Herrn heranwachsenden Kindern bewohnt, durch die Last des Schnees ein. Betet mit uns für diese Familie im Vertrauen auf Gottes wunderbares Eingreifen.

Betet auch für uns. Wir haben grosse Siege erlebt – in grossen Kämpfen mit Riesen aller Art.

*Claudia und Manuel Ayala*



Christopher James

John Pancharathnam



Thamarai Pakkam

## Andhra Pradesh, Indien

Mein Besuch am 27. Mai hatte einen besonderen Zweck: ein Treffen von allen Mitarbeitern und ihren Familien zu einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließendem Mittagessen. Auch John Pancharathnam, der in der Region von Chennai tätig ist, konnte teilnehmen, allerdings ohne seine Familie. Provin, sein Sohn, der auch Zigeunerlager besucht, war mit seinem Motorrad verunfallt und musste nach einer Operation zu Hause von seiner Frau und seiner Mutter gepflegt werden.

Der Sonntagsgottesdienst in Koya Rajahmundry war sehr gut besucht. Das Verlangen nach Gemeinschaft und der Verkündigung von Gottes Wort war deutlich spürbar. Es war ein lebhafter Gottesdienst. Besonders beeindruckte Johns Zeugnis und Bericht wie er den Weg zu Gott fand und wie dieser ihn inspirierte, die Gute Nachricht zu den armen Lambada-, Koya- und Narikuravstämmen in der Umgebung von Chennai zu bringen. Gemeinsam beteten wir für Provin und baten Gott um seine Heilungskraft. Chandru, der älteste der Evangelisten, beschrieb in seiner Predigt, wie Hiob trotz Krankheit, Schmerzen und Verspottung durch seine Frau an seinem Gott nicht

zweifelte, sondern unbeirrt an dessen Heilungskraft glaubte – möge uns Hiob Vorbild sein und Ermutigung!

Nach dem Gottesdienst trafen sich fast 30 Familienmitglieder der Evangelisten zu einem gemeinsamen Mittagessen in einer nahe gelegenen Ortschaft. Es war gut, Zeit zu haben für Kennenlernen, Austausch, gegenseitige Anteilnahme und Ermutigung. Die Ehefrauen genossen es, für einmal nicht in der Küche arbeiten zu müssen, auch die Kinder waren glücklich. Es war eine Freude, in der grossen Tafelrunde die vielen fröhlichen Gesichter zu sehen.

Herzlichen Dank an die Spender, die diese Zusammenkunft ermöglichten!

*Christopher James*

## Thamarai Pakkam, Indien

Da ich an jenem Sonntag im Mai verhindert war, der Einladung zur Hochzeit von Shankar, der in der Siedlung von Thamarai Pakkam aufgewachsen war, und seiner Braut, die aus der Siedlung von Redhills stammte, Folge zu leisten, besuchte ich die beiden am folgenden Montag. Im Namen unseres dreieinigen Gottes segnete ich die Neuvermählten und übergab ihnen ein kleines Geschenk. Sie freuten sich mächtig.

*John Pancharathnam*



Cours d'enseignement de Samuel Ayala



Celorigo

## Chers amis de la Mission

Tous d'un commun accord persévéraient dans la prière, avec les femmes, avec Marie, mère de Jésus, et avec ses frères. Actes 1,14

Prier ensemble, écouter et s'encourager l'un l'autre, sont des aspects centraux dans la vie chrétienne commune. Cela vaut aussi pour la Mission – pour le comité et les collaborateurs du Portugal, du Balkan et de l'Inde. Rendre visite sur le champ de la mission, écouter, prier, chanter, se réjouir, fêter, souffrir avec les autres, tout cela est important et sert à encourager nos collaborateurs.

Dans ce numéro, nous lisons le rapport de la visite de Peter Hausammann chez Ruth Ayala-Castro comme celui de Samuel et Joana Ayala au Portugal, puis un rapport d'une rencontre des évangélistes indiens de Chennai et Andhra Pradesh. Urs Gassmann accompagna Katarina Nikolič à Srbobran après sa participation en Suisse à une conférence de femmes. Jürg Trümpler passera en août chez Agnès et Georg Bayer à Janoshalma.

N'oubliez pas non plus de lire chaque fois la rubrique "louange et prière".

*Peter Raub*

## Portugal

Pendant une semaine au mois d'avril, j'ai vécu un séjour magnifique dans la famille de Samuel, Joana Ayala et leurs enfants à Vieira do Minho, à 30 km nord-ouest de Porto.

La première visite chez les Kalés\*) m'amena à Grijó chez Ruth Ayala. Ruth s'occupe des enfants de 4-12 ans. Elle raconta des histoires bibliques en les illustrant. Il y eut une certaine agitation, mais Ruth la maîtrisa. Elle s'occupa aussi de leurs mères.

Ensuite, j'ai visité l'assemblée de Kalés (nom des Tsiganes au Portugal\*) à Régua. J'ai vécu un accueil chaleureux ainsi qu'un culte vivant. Une fois de plus, je fus témoin d'une très bonne prédication donnée par Samuel Ayala. Beaucoup de participants accoururent devant pour recevoir des prières.

Au cours des contacts avec d'anciens travailleurs étrangers, j'ai visité une colonie Kalés le long de la route, à Celorigo. C'était comme il y a 20 ans. Manuel et Ruth Ayala m'accompagnèrent. Leur "chef" et sa femme me reconnurent à l'instant. Je demandai de voir une femme très pauvre et lui offrit une bouteille d'huile d'olive de 5 l que j'ai reçue moi-même.

*Peter Hausammann*



la maison de Joskar en 2017



repas commun

## Vojvodine, Serbie

Tu marches contre moi avec l'épée, la lance et le javelot; et moi je marche contre toi au nom de l'Éternel des armées,...

1 Sam 17,45

David prononça ces mots lorsqu'il se trouva en face de Goliath. Nous aussi, appelons chaque jour le nom du Seigneur.

Sur l'image à la page 4, nous voyons Vesna offrir des snacks aux enfants après le culte. Cette femme est toujours serviable, mais malheureusement elle a le cancer des poumons parce qu'elle a fumé durant de longues années. Nous lui avons imposé les mains et l'avons oint d'huile dans le nom de Jésus. Le même jour, les analyses ont montré que ses poumons étaient totalement guéris. Alléluia! Vesna a vaincu le géant – le cancer.

La troisième image (p.4) nous montre Joskar dans le jardin de la chapelle à Moravica. Il est une bénédiction pour nous dans le travail agricole et à l'entretien de la chapelle. Début mai, le poids de la neige abattit la moitié de la maison qu'il habite avec sa femme et cinq enfants. Priez avec nous pour cette famille dans la confiance en l'intervention merveilleuse de notre Dieu.

*Claudicîa und Manuel Ayala*

## Andhra Pradesh, Inde

Ma visite du 27 mai avait un but particulier: une rencontre avec tous les collaborateurs et leurs familles pour un culte et un repas.

A Koya Rajahmundry, beaucoup de personnes participèrent au culte dominical. Le désir de communauté et de l'annonce de la Parole de Dieu fut sensiblement ressenti. Le témoignage de John où il raconta comment il trouva le Seigneur et comment Dieu lui mit à cœur d'annoncer la Bonne Nouvelle aux tribus de Lambada-, Koya- et Narikuar des environs de Chennai fut impressionnant. Ensemble, nous priions pour Provin, le fils de John, qui eut un accident de moto et qui dû subir une opération.

Après le culte près de 30 membres des familles des évangélistes se rencontrèrent pour un repas dans un lieu des environs. Ce fut bien d'avoir le temps pour se connaître, d'échanger et de s'encourager. Les épouses jouirent de ne pas avoir à cuisiner, les enfants, eux aussi, étaient contents. Ce fut une joie de voir tous ces visages joyeux.

Un grand merci à tous les donateurs, ce qui permit cette rencontre!

*Christopher James*

Urs Gassmann Präsident Moosmattstr. 101 4304 Giebenach 061 811 53 23  
Oliver Huber Kassier Breitackerstr. 33 4813 Uerkheim 062 751 52 68  
Peter Rauh Redaktor Mythenstrasse 4 8308 Illnau 052 346 19 14  
Internet: [www.zigeunermission.ch](http://www.zigeunermission.ch) Mail: [info@zigeunermission.ch](mailto:info@zigeunermission.ch)

Der **zigeunerfreund** erscheint jährlich fünfmal. **Nr. 315 - Juni 2018, 104. Jahrgang**

Wir danken für einen Unkostenbeitrag von Fr. 10.- pro Jahr für Druck und Versand.

**l'ami des tziganes** paraît cinq fois par année. Votre participation aux frais d'impression et d'expédition au montant de Fr. 10.- par an sera la bienvenue. Merci.

PC 80-58194-4 Schweizerische Zigeunermission, IBAN CH83 0900 0000 8005 8194 4

## Lob und Bitte

*Portugal:* Wir danken Gott für Schutz und Begleitung von Peter Hausammann auf seiner Besuchsreise zu Ruth sowie Samuel und Joana Ayala. Möge er ihre Arbeit in Grijó und Régua mit Erfolg segnen und seinen Kindern unter dem Volk der Zigeuner mit Barmherzigkeit begegnen.

*Serbien:* Gott sei Dank für die wunderbare Heilung von Vesna von ihrem Lungenkrebs. Staunen Sie mit uns und stimmen Sie mit ins Lob ein! Treten Sie vor ihn mit der Fürbitte für Joskar und seine Familie im halb zerfallenen Haus und für Claudicêa und Manuel.

*Indien:* Wir freuen uns mit den Evangelisten und ihren Familien an der Gemeinschaft untereinander. Gott segne die Neuvermählten.

*Schweiz:* Gott vergelte jede Ihrer Spenden für die Unterstützung unserer Mitarbeitenden. Wir sind froh, dass es in diesem Jahr bisher jeden Monat gereicht hat, wenn auch nur knapp.

## Louange et prière

*Portugal:* Nous remercions Dieu de sa protection sur le voyage de Peter Hausammann chez Ruth, Samuel et Joana Ayala. Qu'il bénisse leur travail à Grijo et Régua avec succès et qu'il ait compassion pour ses enfants parmi le peuple tzigane.

*Serbie:* Que Dieu soit loué pour la guérison merveilleuse du cancer des poumons de Vesna. Admirez avec nous et entrez avec nous dans la louange! Intercédez pour Joskar et sa famille dans leur maison délabrée ainsi que pour Claudicêa et Manuel.

*Indes:* Nous nous réjouissons avec les évangélistes et leurs familles dans leur relation commune.

*Suisse:* Que Dieu récompense chacun de vos dons qui servent à soutenir nos collaborateurs et collaboratrices. Nous sommes reconnaissants que jusqu'à présent, chaque mois de cette année, les dons étaient suffisants, même si le montant en était faible.

